JUGEND-AUSTAUSCH DIE CLEVERE WAHL

INTERMUNDO

Inhaltsverzeichnis

Jugendaustausch – ein vielfältiges Angebot	3
Qualität im Jugendaustausch	6
Mitgliedorganisationen	8
Wer bietet was?	11
Clever austauschen. Was passt zu mir?	12
Wirkung von Jugendaustausch	14
Boostbox Interkulturell	15
Lernendenmobilität – Austausch in der Berufslehre	16
Gastfamilie werden	17
Intermundo – Schweizerischer Dachverband zur Förderung von Jugendaustausch	18
Stipendien	19
Standortübersicht der Mitgliedorganisationen	19

INTERMUNDO
Schweizerischer Dachverband
zur Förderung von Jugendaustausch
3000 Bern

Druck: Ilg AG, Wimmis
Layout: Fabio Morgenthaler
Überarbeitung: Tina Güntner

Bildverzeichnis:
S. 1: ©Max kegfire/Shutterstock.com
S. 12: ©Rawpixel.com/Shutterstock.com
S. 15: ©Nejron Photo/Shutterstock.com
S. 17: ©mangostock/Shutterstock.com

© Intermundo 2019

Mit finanzieller Unterstützung des Bundes im Rahmen des Kinder- und Jugendförderungsgesetzes (KJFG)

PERFORMANCE myclimate neutral Drucksache | 01-14-213652 myclimate.org

Jugendaustausch – ein vielfältiges Angebot

Es gibt nicht DEN Austausch, sondern viele verschiedene Austauschformen. Im Fokus steht jedoch bei allen Programmen die interkulturelle Erfahrung. Das vielfältige Angebot steht allen Personen offen, die sich für den Kulturaustausch interessieren. Grundvoraussetzungen für die Teilnahme sind Offenheit und Neugier gegenüber anderen Menschen und Lebensweisen sowie eine gewisse Selbstständigkeit und Flexibilität. Die folgende Auflistung und Erklärung der möglichen Austauschformen hilft, den passenden Austausch zu finden.
Zudem ermöglicht die Intermundo-Suchmaschine eine einfache und schnelle Suche nach den verschiedenen Programmen und hilft die richtige Austauschorganisation zu kontaktieren: www.intermundo.ch/Suchmaschine

Au-pair

Au-pair-Angestellte unterstützen ihre Gastfamilie während 3 bis 12 Monaten bei der Kinderbetreuung und bei Hausarbeiten. Die Arbeits- und Freizeiten werden vertraglich geregelt und die Au-pair-Angestellten erhalten einen kleinen Lohn. Die Teilnehmenden haben Gelegenheit an ein bis zwei Tagen in der Woche eine Sprachschule zu besuchen.
Alter: in der Schweiz 15–25 Jahre, im Ausland 18–25 Jahre

Austausch für Gruppen und Schulklassen

Eine Gruppen- oder Studienreise mit Freunden, mit dem Verein oder mit der Schulklasse. Bei Interesse und Möglichkeit kann auch ein gegenseitiger Austausch organisiert werden.

Berufsprogramme

Der Tätigkeitsbereich der Berufsprogramme orientiert sich an den individuellen beruflichen Interessen, teilweise auch an beruflichen Vorkenntnissen bzw. Berufserfahrungen. Die berufliche Orientierung oder die berufliche Weiterentwicklung steht dabei neben der interkulturellen Austauscherfahrung stets im Fokus. Berufsprogramme können teilweise auch für Ausbildungen anerkannt werden.

«Ein Austausch ist wie Schwimmen im offenen Meer, nachdem man sich jahrelang im Nichtschwimmerbecken getummelt hat.»

Brigitta Kaufmann
Zuständige für Fremdsprachenprojekte PZ.BS
Erziehungsdepartement
Basel-Stadt

Das Vorpraktikum Hochschule für Soziale Arbeit ist in der Kategorie Freiwilligeneinsatz zu finden. Innerhalb der Berufsprogramme unterscheidet Intermundo zwischen Berufspraktikum und Lernendenaustausch:

Berufspraktikum
Das Berufspraktikum bietet sich für folgende Personen an:
- Personen, die ohne berufliche Vorkenntnisse eine Berufsrichtung kennenlernen möchten.
- Personen, die berufliche Vorkenntnisse aus einem Studium oder einer Berufslehre haben und sich weiterentwickeln möchten.

Das Berufspraktikum kann in vielen unterschiedlichen Berufsgruppen realisiert werden.
Alter: ab 18 Jahren

Lernendenaustausch
Lernendenaustausch gibt Jugendlichen während der Berufsbildung die Möglichkeit für einige Wochen oder Monate bei einem Gastbetrieb im Ausland oder in einem anderen Landesteil zu arbeiten, ohne die Lehre zu unterbrechen. Um dem Unterricht in der Berufsfachschule zu folgen, werden je nach Art und Dauer des Austauschs individuelle Lösungen angeboten.
Alter: ab 16 Jahren
Nebst den spezifischen Angeboten für Lernendenaustausch stehen grundsätzlich alle Austauschprogramme auch Lernenden offen: Kurzprogramme während den Ferien, Jahresprogramme mit Unterbruch der Berufslehre.

Feriencamp
Ein Feriencamp ist eine gute Gelegenheit, erste interkulturelle Erfahrungen in einer internationalen Gruppe zu sammeln. Freizeitaktivitäten, Kultur und Sprache prägen das Feriencamp mit einer Dauer von 10–14 Tagen.
Alter: 15–24 Jahre

Freiwilligeneinsatz
Als Volunteer unterstützt man gemeinnützige und nachhaltige Projekte in einem Sozialeinsatz, oder in gesundheitlichen, ökologischen oder kulturellen Bereichen in der Schweiz oder im Ausland. Ein Volunteer muss keine spezifischen beruflichen Qualifikationen mitbringen, vorausgesetzt werden jedoch Motivation und Eigeninitiative sich für die Anliegen der lokalen Organisation und Community zu engagieren. Der Benefiz für den Volunteer liegt in der gewonnenen Erfahrung und in der Begleitung während dem Einsatz.

Möglich sind kurze Einsätze – sogenannte Workcamps – in einer internationalen Gruppe von 2–4 Wochen, sowie Langzeiteinsätze von 3–12 Monaten.
Langzeiteinsätze können teilweise auch als Vorpraktikum Hochschule für Soziale Arbeit anerkannt werden.
Alter Kurzzeiteinsätze: Jugendliche, Erwachsene, (bei Familiencamp mit Kindern ab 10 Jahren)
Alter Langzeiteinsätze: ab 18 Jahren

Leben bei Gastfamilien

Bei einer Gastfamilie zu leben und den Alltag mit ihr zu teilen, gibt einen intensiven Einblick in eine fremde Kultur. Der Aufenthalt in der Gastfamilie, möglich ab zwei Wochen bis sechs Monate, beinhaltet keinen Besuch einer Schule oder Sprachschule. Das Zusammenleben mit der Gastfamilie ermöglicht die Sprachkompetenz zu steigern, vermittelt Aspekte der fremden Kultur und zeigt andere Denkweisen auf.
Alter: ab 15 Jahren

Schulaustausch

Während des Aufenthalts besuchen die Jugendlichen eine lokale Schule und leben in einer Gastfamilie. Im Schul- und Familienalltag der neuen Kultur werden sie rasch integriert und machen sowohl sprachliche als auch soziale und interkulturelle Fortschritte. Einen Schulaustausch können Jugendliche während dem Gymnasium, der Berufslehre oder als Zwischenjahr machen. Der klassische Schulaustausch dauert meist ein ganzes Schuljahr, es gibt jedoch auch Semester- und Trimesterprogramme.
Alter: Schüleraustausch 14–18 Jahre, Universitätsprogramme 18–30 Jahre

Sprachkurs im Ausland

Neben dem Besuch einer Sprachschule ergibt sich im Alltag und im Zusammenleben mit einer Gastfamilie oder auf einem Campus täglich die Gelegenheit, die neu erlernten Fremdsprachenkenntnisse anzuwenden. Ein Sprachkurs im Ausland kann zwei Wochen bis neun Monate dauern. Je nach Alter werden die Teilnehmenden mehr oder weniger intensiv betreut. Zum Teil werden auch Freizeitaktivitäten angeboten.
Alter: Kinder ab zehn Jahren, Jugendliche, Erwachsene

Qualität im Jugendaustausch

Jugendaustausch ist Vertrauenssache. Gute Beratung und die richtige Vorbereitung, Begleitung und Nachbereitung tragen zum nachhaltigen Erfolg eines interkulturellen Austauschs bei. Das Intermundo-Zertifikat fordert hohe Qualitätsstandards. Damit garantiert der Dachverband eine sorgfältige Arbeit der Mitgliedorganisationen.

Im Bereich Jugendaustausch gibt es zahlreiche Anbieter von Programmen wie Schulaustausche, Freiwilligeneinsätze oder Au-pair-Aufenthalte. Um in diesem wachsenden, oft unüberschaubaren Markt eine Orientierungshilfe zu bieten und um die Angebote stetig zu verbessern, wurde das Intermundo-Zertifikat entwickelt.

Organisationen die Jugendaustausch anbieten und mit dem Intermundo-Zertifikat ausgezeichnet sind, richten sich nach detaillierten Qualitätsstandards. Diese sind in über 50 Prüfkriterien festgehalten und werden in festgelegten Intervallen durch durch einen externen Auditor überprüft. Die Auszeichnung der Organisationen erfolgt nach erfolgreicher Überprüfung und behält während 3 Jahren ihre Gültigkeit. Die Befolgung dieser Standards ist Bedingung für eine Mitgliedschaft bei Intermundo.

Erkennungszeichen der geprüften Qualität ist die rote Zertifikats-Marke.
www.intermundo.ch/Qualitaet

Die wichtigsten Merkmale von geprüftem Jugendaustausch
Die Austauschorganisationen werden nach vier Themenfeldern beurteilt.

Beratung & Betreuung

- Es wird Wert darauf gelegt, nur wirklich **passende Angebote** zu vermitteln. Für Austauschprogramme ab 3 Monaten erfolgt im Vorfeld ein persönliches Gespräch mit dem/der Austauschteilnehmenden.
- Es gibt eine **lokale Ansprechperson** von Seiten der Austauschorganisation.
- **Die Gastfamilien werden sorgfältig ausgewählt.** Bei einem Aufenthalt von mehr als 4 Wochen erfolgt ein Hausbesuch vor der Vermittlung. Die Familien nehmen die Austauschteilnehmenden unentgeltlich auf oder erhalten maximal die tatsächlich die entstehenden Kosten zurückerstattet.

Vorbereitung & Nachbereitung

- Es erfolgt ein **Vorbereitungstreffen inkl. schriftlicher Unterlagen** zu Themen wie Integration im Gastland und Gastfamilie, Hilfe bei Problembewältigung etc.
- Es gibt **Regeln,** die bei der Teilnahme an einem Austauschprogramm befolgt werden müssen. Diese werden kommuniziert, ebenso die Konsequenzen bei Nichteinhaltung.
- Für eine gute **Nachbereitung** erhalten die Austauschteilnehmenden die Möglichkeit, eine Rückmeldung zu geben. Die gemeldeten Erfahrungen fliessen ein in die weitere Arbeit und die Gestaltung der Angebote.

Seriosität & Transparenz

- Die Austauschorganisation arbeitet **nicht gewinnorientiert** und hat einen **Non-Profit-Status.** Ziel ist nicht eine finanzielle, sondern eine kulturelle Bereicherung – für alle Beteiligten.
- Bezahlte und freiwillige **Mitarbeitende werden professionell geführt und geschult.** Gerade auch das wertvolle Engagement von Freiwilligen, auf das viele Organisationen angewiesen sind, kann durch eine gute Betreuungsstruktur gesichert werden.
- Die Finanzen **werden transparent geführt,** gemäss schweizerischem Stiftungs- oder Vereinsrecht. Interessierte erhalten auf Anfrage jederzeit **Auskunft über die Preisgestaltung der Angebote.**

Sicherheit & Kontinuität

- Die Organisation bietet für Austauschteilnehmende und Gastfamilien eine **24h-Notruf-Hotline** an und verfügt über **Richtlinien zur Bewältigung von Notsituationen.**
- Es wird für eine **ausreichende Versicherung** der Austauschteilnehmenden während der ganzen Programmdauer gesorgt. Es findet regelmässig eine **Überprüfung der Sicherheitslage in den Gastländern** statt.
- Die Organisation ist bestrebt, die **einzelnen Angebote über mehrere Jahre** anzubieten und **langfristige Partnerschaften** aufzubauen.

Mitgliedorganisationen

AFS – die grösste und älteste Austauschorganisation – bietet weltweit interkulturelle Schüleraustausche, Freiwilligeneinsätze, Praktika und Studienprogramme für Schülerinnen und Schüler, Lernende und Erwachsene sowie spezielle Angebote für Firmen an. Jedes Jahr sendet AFS Schweiz ca. 300 junge Menschen in über 60 Länder. Gleichzeitig nehmen rund 200 Schweizer Gastfamilien Jugendliche aus dem Ausland ehrenamtlich bei sich auf und lernen dabei eine fremde Kultur von zu Hause aus kennen.

Kernstrasse 57, 8004 Zürich, 044 218 19 19
hallo@afs.ch, www.afs.ch

Seit 60 Jahren bietet ICYE (International Cultural Youth Exchange) Schweiz weltweit Freiwilligeneinsätze zwischen 1 und 12 Monaten in sozialen, kulturellen oder ökologischen Projekten in über 35 Partnerländern an. Menschen ab 18 Jahren entdecken mit ICYE die Welt als Volunteer und tauchen in den Alltag der lokalen Bevölkerung ein. Einsätze mit ICYE können als Vorpraktikum angerechnet werden. Für Lehrabgänger, Menschen mit einer Hörbehinderung und Jugendliche mit Förderbedarf bestehen spannende Stipendien-Angebote.
Gleichzeitig empfängt ICYE jährlich 25–30 junge Menschen aus der ganzen Welt für einen Freiwilligeneinsatz von 6 bis12 Monaten in der Schweiz.

Weissensteinstrasse 16, 3008 Bern, 031 371 77 80
info@icye.ch, www.icye.ch

International Experience Schweiz ist eine kleine Non-Profit-Organisation, mit mehr als 40 Jahren Erfahrung. Wir kennen uns mit den kulturellen Unterschieden dieser Welt bestens aus und nutzen dieses Wissen, um dich optimal vor, während und nach deiner Zeit im Ausland zu betreuen. Wir setzen auf Überschaubarkeit, persönliche Beratung und Betreuung, bieten dir ein individuell zugeschnittenes Programm an und nehmen uns viel Zeit für persönliche Gespräche. Unsere Erstberatung findet bei dir Zuhause statt, um dich und deine Eltern kennenzulernen.

Kirchenackerstrasse 44, 8757 Filzbach, 055 511 10 10
switzerland@international-experience.net
www.switzerland.international-experience.net

IFYE-Swiss, der Schweizerische Verein für Landjugendaustausch, bietet jungen Menschen die Möglichkeit, neue Länder und Kulturen aus erster Hand kennen zu lernen. Während drei Wochen bis sechs Monaten lebst du bei Gastfamilien auf Bauernhöfen und siehst, wie Landwirtschaft rund um die Welt aussieht.

Gmeisstrasse 99, 3532 Mirchel, 079 262 56 70
secretary@ifye.ch, www.ifye.ch

Das Rotary Jugendaustauschprogramm ermöglicht ca. 100 Jugendlichen zwischen 15 und 18 Jahren ein Austauschjahr mit Besuch einer öffentlichen High School in über 20 verschiedenen Ländern. Wir bieten auch verschiedene Kurzzeitaustauschprogramme an im gleichen Alterssegment. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website.

Gustav Zeiler-Ring 10, 5600 Lenzburg, 056 426 50 58
office@rotaryswissyep.ch, www.rotaryswissyep.ch

Der SCI Schweiz organisiert seit 100 Jahren internationale Freiwilligeneinsätze. Er bietet Einsatzmöglichkeiten auf der ganzen Welt an, vom zweiwöchigen Workcamp bis zum einjährigen Langzeiteinsatz und organisiert Sprachkurse, Au-pair und Angebote für Gruppen. Mit dem SCI Schweiz entdeckst du die Welt von einer anderen Seite und unterstützt dabei gemeinnützige Projekte durch Freiwilligenarbeit.

Monbijoustrasse 32, Postfach, 3001 Bern, 031 381 46 20
info@scich.org, www.scich.org

Stiftung Kinderdorf Pestalozzi

Die Stiftung Kinderdorf Pestalozzi bietet für Schweizer Schulklassen, Berufsschulen und Jugendorganisationen 5 bis 15-tägige interkulturelle Austauschcamps mit europäischen Gruppen an. Die Durchführung unter professioneller, pädagogischer Leitung ist im Kinderdorf Pestalozzi, Trogen/AR. Mit dem Schwerpunkt der Vermittlung interkultureller sowie sozialer Kompetenzen leisten die Projektwochen einen Beitrag zur sozialen Dimension von Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE). Die Schweizer Klassen/Gruppen erhalten nach dem Projekt einen Besuch vor Ort durch den stiftungseigenen Kinderdorfradiobus, mit welchem das Erfahrene und Gelernte spielerisch reflektiert werden kann.

Kinderdorfstrasse 20, 9043 Trogen, 071 343 73 73
bildung@pestalozzi.ch, www.pestalozzi.ch

YOUTH FOR UNDERSTANDING
Interkultureller Austausch

YFU – Youth For Understanding bietet eine einmalige Lebenserfahrung: weltweiten, bildungsorientierten Langzeit-Austausch für 15- bis 23-Jährige, der zur persönlichen Entwicklung beiträgt und Möglichkeiten schafft, um lebenslange Beziehungen aufzubauen, welche die eigene Sicht auf die Welt verändern. Mit über 50 Partnerorganisationen weltweit sind wir ein von Freiwilligen getragenes Netzwerk, das interkulturelles Verständnis, gegenseitigen Respekt und Offenheit fördert. Wir stossen Lernprozesse an, die den Teilnehmern dabei helfen, Weltbürger zu werden. YFU ist ein erfahrener und verlässlicher Wegbegleiter – von der Bewerbung bis zur Rückkehr – und unterstützt Schüler/innen und deren Eltern, sowie die Gastfamilien in allen Belangen.

Monbijoustrasse 73, Postfach, 3001 Bern
031 305 30 60, info@yfu.ch, www.yfu.ch

Wer bietet was?

	Au-pair	Austausch für Gruppen und Schulklassen	Berufsprogramme	Feriencamp	Freiwilligeneinsatz	Leben bei Gastfamilien	Schulaustausch	Sprachkurs im Ausland
AFS Interkulturelle Programme Schweiz			●		●		●	●
ICYE International Cultural Youth Exchange			●		●			●
iE international EXPERIENCE			●				●	
IFYE						●		
Rotary Schweiz Liechtenstein – rotary youth exchange				●		●	●	
SCI Schweiz Volunteering for Peace	●	●	●		●	●		●
Stiftung Kinderdorf Pestalozzi		●		●				
YFU YOUTH FOR UNDERSTANDING Interkultureller Austausch							●	

Clever austauschen. Was passt zu mir?

Wie lange soll der Austausch dauern? Habe ich Erfahrungen oder eine Vorstellung davon, wie es ist, längere Zeit vom gewohnten Umfeld, von der Familie und vom Freundeskreis weg zu sein?
Wie offen bin ich für Neues und Unerwartetes? Wie gehe ich auf fremde Menschen zu?

Welches Klima sagt mir zu?

Möchte ich eine völlig andere Kultur erleben oder fällt mir der Umgang mit Ungewohntem schwer?

Bin ich bereit, auf Gewohntes zu verzichten?

Suche ich ein Land, dessen Sprache ich kenne oder gar nicht kenne und erlernen möchte?

Welcher Zeitpunkt ist für den Austausch ideal? Welche Bestimmungen hat meine Schule, die Universität, mein Arbeitgeber für die Teilnahme an einem Austauschaufenthalt?

Welche Austauschform suche ich?
- Au-pair
- Austausch für Gruppen und Schulklassen
- Berufsprogramme
- Feriencamp
- Freiwilligeneinsatz
- Leben bei Gastfamilien
- Schulaustausch
- Sprachkurs im Ausland

Wie viel willst du für den Austausch aufwenden? Dauer und Destination des Austauschs hängen davon ab. Stehen mir Stipendien zur Verfügung?

Zu welchen Anforderungen bin ich bereit?
- Offenheit
- Integration in eine Gastfamilie
- Interesse, andere Kulturen und Fremdes zu verstehen
- Engagement, auf Neues einzugehen
- Rücksichtnahme und Anpassungsbereitschaft
- Verantwortliches Handeln

Wie kann ich mich informieren?
- Erfahrungsaustausch im Freundeskreis
- Angebot von qualitätsgeprüften Programmen studieren (Intermundo-Zertifikat) www.intermundo.ch/Suchmaschine

«Jugendliche im Austausch sind voller Träume, erwarten viel, kämpfen, machen Fortschritte und Erfahrungen, lernen viel über ein neues Land, lernen eine neue Sprache und nicht zuletzt sich selbst kennen.»

Beatrice Leisibach
Austauschverantwortliche
Kollegium Heilig Kreuz, Freiburg

Wirkung von Jugendaustausch

Sei es während der Berufslehre, in der Schule, als Teil des Studiums oder in Form eines Freiwilligeneinsatzes: Austauscherfahrungen bieten jungen Menschen eine Reihe von Schlüsselerlebnissen, die sowohl auf individueller wie auch auf gesellschaftlicher Ebene einen immensen Wert haben.
Eine Fülle von wissenschaftlichen Arbeiten hebt die Wirkungen von Jugendaustausch hervor. Während vor allem längere Aufenthalte nachweislich tiefgreifende Wirkungen entfalten, können auch solche, die nur wenige Wochen dauern, weitreichende Veränderungen anstossen.
Durch diese einzigartigen Auslandserfahrungen trägt der interkulturelle Jugendaustausch zu einer weltoffenen Gesellschaft und zur Völkerverständigung bei.

Jugendaustausch fördert ...

... das Selbstvertrauen
... die Selbstständigkeit
... persönliche, interkulturelle und soziale Kompetenzen
... das Erlernen von Fremdsprachen
... die Kreativität
... bereitet ideal auf die Arbeitswelt vor
... die Offenheit gegenüber fremden Kulturen
... die Fähigkeit andere Perspektiven einzunehmen und zu akzeptieren
... den Abbau von Vorurteilen

Mehr Informationen und Downloads zur Wirkung:
www.intermundo.ch/Wirkung

«Ein Jahr im Ausland leben ist in der Schullaufbahn nie ein verlorenes Jahr! Es ist eine Lebensschule, eine persönliche Bereicherung welche den zeitlichen Aufwand bei weitem übertrifft.»

Isabelle Wyrsch Pillonel
Austauschverantwortliche
Kollegium St-Michael, Freiburg

Boostbox Interkulturell

Boostbox ist eine interaktive Online-Plattform mit der Jugendliche ihre Talente, Stärken und Kompetenzen entdecken können.
Basierend auf Selbst- und Fremdeinschätzungen liefert Boostbox ein wertvolles und aussagekräftiges Bild zu den eigenen Stärken und zum Kompetenzzuwachs. Zudem gibt es eine Blogfunktion, interessante Informationen sowie einzelne Module, die auch von Lehrpersonen in der Schule angewandt werden können.
Die Plattform besteht aus zwei Modulen: Talente entdecken mit Boostbox und interkulturelles Wissen testen mit Boostbox Interkulturell. Insbesondere das interkulturelle Modul ergänzt sich ideal mit einem Jugendaustausch indem man vor und nach dem Austausch über die eigenen Fähigkeiten und Erlebnisse reflektiert.

Die Nutzung der beiden Boostbox-Module steht kostenlos zur Verfügung. Registrieren unter:
www.boostbox.ch

Lernendenmobilität – Austausch in der Berufslehre

Während der Lehre in den Austausch. Was bis vor einiger Zeit noch kaum durchführbar war, ist dank der Lernendenmobilität für immer mehr Lernende möglich.
Im Austausch arbeiten Lernende in einem Gastbetrieb. Für die Durchführung eines Lernendenaustausch gibt es 3 Modelle.
Modell 1 dauert 4–5 Wochen und kann auch in der schulfreien Zeit stattfinden, falls ein längerer Austausch aus schulischen oder betrieblichen Gründen nicht möglich ist.
Modell 2 ist ein Aufenthalt in einem Gastbetrieb von mehreren Monaten. Moderne Kommunikationstechnik macht es möglich, aus dem Ausland am Unterricht der Berufsfachschule teilzunehmen. Somit muss die Lehre auch im Modell 2 nicht unterbrochen werden.
Modell 3 hingegen, erfordert einen Lehrunterbruch. Der Austausch nach diesem Modell fügt sich als Zwischenjahr in die Berufslehre, welche danach mit gesteigerten Kompetenzen fortgesetzt wird.
Die Umsetzung eines Lernendenaustauschs ist oftmals etwas aufwändiger als die eines Schulaustauschs. Trotzdem gibt es für Ausbildungsbetriebe viele Gründe ihren Lernenden einen Austausch zu ermöglichen, wie zum Beispiel die Aufwertung der Berufslehre gegenüber Mittelschulen oder die Förderung von sozialen, persönlichen und fachlichen Kompetenzen der Lernenden.
www.intermundo.ch/Lernende

«Im Leben zählen nicht nur Schulnoten. Andere Fähigkeiten sind je länger, je mehr genauso gefragt.
Fähigkeiten, auf andere Menschen und Kulturen mit Respekt zuzugehen, mit ihnen zu kommunizieren, Erfahrungen und Wissen auszutauschen und gemeinsam nach Lösungen zu suchen. Solche Leute brauchen und suchen wir. Ein Auslandjahr hilft massgeblich, solche Eigenschaften zu wecken.»

Paul Briggeler
Leiter berufliche Grundbildung, Lonza

Gastfamilie werden

Gastfamilien sind ein wichtiger Bestandteil des interkulturellen Jugendaustauschs. Sie bieten eine Brücke zur Gesellschaft im Gastland und leisten somit einen wichtigen Beitrag zur sozialen Integration der Jugendlichen. Um in der Schweiz Gastfamilie zu sein, braucht es weder gleichaltrige Kinder, noch ein freies Zimmer oder sonstigen Komfort. Ein freies Bett und ein offenes Herz genügen, und sind Grundvoraussetzung für die Aufnahme eines Gastsohnes oder einer Gasttochter. Im Sinne der Gemeinnützigkeit nehmen die Gastfamilien der Intermundo-Mitgliedorganisationen die Jugendlichen unentgeltlich auf und kommen für die Unterkunft und Verpflegung auf. Die Motivation ist Gastfreundschaft, Offenheit und das Interesse an anderen Kulturen.
Nicht nur die Jugendlichen profitieren von dieser Situation, sondern auch die Gastfamilien selber. Durch den intensiven Kontakt mit den Gastjugendlichen aus einer anderen Kultur werden interkulturelle Kompetenzen gefördert.
www.intermundo.ch/Gastfamilie

Intermundo – Schweizerischer Dachverband zur Förderung von Jugendaustausch

Seit 1987 setzt sich Intermundo in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft dafür ein, dass möglichst viele Jugendliche von einem Jugendaustausch profitieren können. Austausch soll als Bildungsform anerkannt und finanzielle sowie institutionelle Hürden abgebaut werden.
Jugendaustausch stärkt Kompetenzen, die in unserer globalisierten Welt unentbehrlich sind. Deshalb sollte interkultureller Austausch allen interessierten Jugendlichen offen stehen. Die Vision von Intermundo ist, mit diesem Engagement zur Verständigung zwischen Kulturen und Völkern beizutragen.
Intermundo ist ein politisch und konfessionell unabhängiger Verein mit gemeinnützigem, steuerbefreitem Status. Als Dachverband vertritt Intermundo die sozialgesellschaftlich gewachsenen Austauschorganisationen, pflegt dabei den Kontakt zu Bund, Kantonen, Behörden, Schulen, Medien und der Öffentlichkeit.
Der Dachverband Intermundo finanziert sich durch Beiträge der Mitgliedorganisationen, durch die Unterstützung des Bundes im Rahmen des Kinder- und Jugendförderungsgesetzes (KJFG), durch Projektfördergelder von Stiftungen sowie durch Beiträge von Gönnern.

«Ein Jugendaustausch ist eine grossartige Möglichkeit, ein fremdes Land, eine neue Kultur und interessante Menschen kennen zu lernen. Mit dem Qualitätssiegel von Intermundo hat man zudem die Sicherheit, seriös beraten, gut betreut und ausreichend auf den Aufenthalt vorbereitet zu werden.»

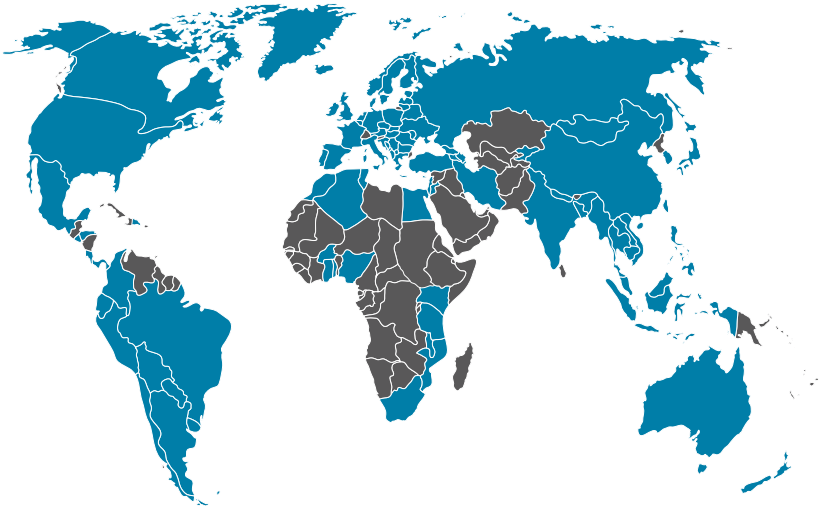
Nicole Krättli
Redaktorin

Stipendien

Wer einen Austausch machen kann und wer nicht, soll nicht von der finanziellen Situation abhängen, sondern von der Motivation, Offenheit und Lernfreude.
Obwohl alle Mitgliedorganisationen von Intermundo nicht gewinnorientiert arbeiten, haben Austauschprogramme ihren Preis. Dieser setzt sich zusammen aus Programmentwicklung, Reisekosten, Versicherungen, Betreuungsaufwand. Je nach Art, Destination und Dauer variiert der Preis des Austauschprogramms.
Einige Mitgliedorganisationen von Intermundo vergeben deshalb Stipendien für den internationalen Jugendaustausch. Je nach Situation werden Teilstipendien vergeben, die es den Jugendlichen ermöglichen, in eine andere Kultur einzutauchen. Die Stipendien richten sich sowohl an finanziell benachteiligte als auch an besonders engagierte Jugendliche.
www.intermundo.ch/Stipendien

Standortübersicht der Mitgliedorganisationen

Blaue Fläche = Programmangebote in rund 100 Ländern
Stand November 2019



INTERMUNDO

3000 Bern

Tel. 031 533 46 00
info@intermundo.ch
www.intermundo.ch

INTERMUNDO
QUALITÄTSSTANDARDS
zertifiziert